

L02355 Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 21. 8. 1920

Wien XVIII. Sternwartestr 71., A S

Hrn Georg Brandes  
Kopenhagen  
Daenemark

21. 8. 20

5  
10  
15  
lieber und verehrter Freund, eben trifft Ihre Karte vom 17. 8 ein. Ihr Brief vom 13. 6 ist angelangt; vor etwa 4, 5 Tagen schrieb ich Ihnen einen sehr langen Brief<sup>^</sup>,<sup>v</sup> und wünschte mir sehr eine Bestätigung zu erhalten, daß Sie ihn in Händen haben, mir fällt ein, dß ich Ihnen von gemeinsamen Bekānten kaum etwas geschrieben habe. Richard Beer Hofm mit den Seinigen befindet sich wohl, und ich treffe nächster Tage mit ihm in Aussee zusaānen. In der gleichen Gegend Hofmañsthal, Salten nicht weit davon am Attersee;– wir alle sind eigentlich, weñ mans recht bedenkt – bisher – über die Unbilden dieser Zeit ganz leidlich weggekoānen;– was fingen wir Menschen ohne unsre bewunderungswürdige und etwas beschämende Accomodationsfähigkeit an.  
Ich bin wie immer von ganzem Herzen  
Ihr getreuer

Arthur Schnitzler

⌘ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Postkarte, 862 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/× Wien, 21. VIII. 20, 4«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand links der Briefmarke nummeriert:

»43« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand auf der Textseite zusätzlich die Datierung wiederholt: »21/8 20«

⌘ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Bern: Francke 1956, S. 131.